

VFF WARNT VOR ZUSÄTZLICHER BÜROKRATIE DURCH EU-NORMUNGS-AUFTRAG FÜR FENSTER UND TÜREN



Der Verband Fenster + Fassade sieht den derzeitigen Entwurf des EU-Normungsauftrags für Fenster und Türen unter der neuen EU-Bauproduktenverordnung äußerst kritisch. Aus Sicht des VFF drohen erhebliche zusätzliche Prüf-, Dokumentations- und Zertifizierungspflichten für die deutsche Fenster- und Fassadenbranche.

Besonders problematisch ist aus Sicht des Verbandes:

- Fenster und Türen sind keine einfachen Standardprodukte, sondern individuell
- konfigurierte Bauprodukte mit hoher Variantenvielfalt.
- Der Entwurf würde deutlich mehr Nachweise, Erklärungen, Prüfungen und Dokumentationspflichten auslösen.
- Für viele kleine und mittlere Unternehmen wäre der zusätzliche Aufwand kaum beherrschbar.
- Die Anforderungen könnten zu höheren Kosten, längeren Verfahren und zusätzlicher Verunsicherung bei Herstellern, Investoren und Kunden führen.
- Dies steht im Widerspruch zu den politischen Zielen von Bürokratieabbau, Baukostensenkung, Mittelstandsentslastung und Wirtschaftswachstum.

Der VFF hat deshalb auf nationaler und europäischer Ebene Aktivitäten gestartet. Gegenüber dem zuständigen **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie** wurde deutlich gemacht, dass Deutschland dem vorliegenden Entwurf im Committee on Standards nicht zustimmen sollte. Ziel ist es, Zeit für eine grundlegende, praxisgerechte und verhältnismäßige Überarbeitung zu gewinnen.

Auch auf europäischer Ebene setzt sich der VFF ein. Über Kontakte in die **EVP-Fraktion (Fraktion der Europäischen Volksparteien)** wurde die Problematik adressiert. Der VFF hat hierzu bereits positive Rückmeldungen erhalten und steht weiter in enger Abstimmung mit politischen Ansprechpartnern.

Die Position des VFF ist klar: Der derzeitige Entwurf darf nicht zu einem zusätzlichen Bürokratie- und Kostenschub für die Fenster- und Fassadenbranche führen. Notwendig sind praxistaugliche Lösungen, die den Mittelstand entlasten und zugleich die Ziele der neuen Bauproduktenverordnung sachgerecht umsetzen.

Weitere Informationen und die konkreten Lösungsansätze des VFF finden Sie [hier](#) im Positionspapier „**Normungsauftrag Fenster und Türen unter der neuen EU-Bauproduktenverordnung: Praxisgerechte Lösung jetzt sicherstellen**“.

Ergänzende Informationen von EuroWindow zu diesem Thema sind auch im Beitrag TOP11 in diesem Newsletter aufgeführt.

VFFBOT JETZT MIT MONTAGEWISSEN: MERKBLÄTTER, LEITFÄDEN UND QUELLEN DIREKT AUF EINEN KLICK



Der VFFbot wird weiter ausgebaut und erhält ein wichtiges fachtechnisches Update: Neben den VFF-Merkblättern greift der digitale Wissensassistent nun auch auf die Inhalte der **Montageleitfäden für Fenster und Haustüren sowie Vorhangfassaden** zu.

Damit wird der VFFbot zu einem noch umfassenderen Recherche- und Unterstützungssystem für die tägliche Arbeit in Planung, Beratung, Ausführung und Technik. Ergänzend zum bewährten Wissen aus den VFF-Merkblättern stehen nun auch Informationen aus den anerkannten Regeln der Technik rund um die Montage von Fenstern, Türen und Vorhangfassaden zur Verfügung.

Neu im VFFbot:

- **VFF-Merkblätter plus Montageleitfäden** in einem integrierten digitalen System
- **Fachtechnische Informationen zur Montage** von Fenstern, Türen und Vorhangfassaden
- **Direkter Quellbezug** mit Link zur passenden Stelle auf der Plattform „Montagewissen“
- **Kostenfreie Nutzung** für Mitglieder des VFF und der Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren

Damit bietet der VFFbot einen echten Mehrwert für die tägliche Arbeit in Beratung, Planung, Technik und Ausführung: verlässliches Fachwissen, schnelle Antworten und nachvollziehbare Quellen an einem Ort.

Möglich wurde die Erweiterung durch die Kooperation zwischen dem VFF und der Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren.

Jetzt anmelden und den erweiterten VFFbot nutzen:

[Informationen und Anmeldung zum VFFbot](#)


LAST CALL GÖTTINGEN: JETZT ZUR VFF-MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND ZUM JAHRESKONGRESS ANMELDEN



Falls Sie noch nicht angemeldet sind: Nutzen Sie jetzt die letzte Gelegenheit zur Anmeldung zur VFF-Mitgliederversammlung und zum VFF-Jahreskongress in Göttingen.

Die **Mitgliederversammlung** findet in Präsenz am 17. Juni von 16:00 bis 18:00 Uhr in der Göttingern LOKHALLE statt. Die Einladungen an die VFF-Mitglieder sind bereits per Post verschickt. Vor Ort erfolgt die abschließende Registrierung der Stimmberechtigten direkt im Kongressbereich. Im Anschluss laden wir die Teilnehmer der Mitgliederversammlung herzlich zum Vorabendtreff des Jahreskongresses in das Strandhaus37 in Göttingen ein. Zwischen Veranstaltungsort und Abendlocation steht ein Shuttle-Service zur Verfügung.

 17. Juni 2026

 16:00 bis 18:00 Uhr

 LOKHALLE Göttingen

Für einen reibungslosen Ablauf bitten wir Sie, sich bis spätestens 15:30 Uhr an unserer Registrierungs-
theke in der LOKHALLE anzumelden. Hier erhalten Sie Ihre Stimmkarte für die Abstimmungen
während der Mitgliederversammlung.

Der VFF-Jahreskongress: Schon rund 400 Teilnehmer sind angemeldet. Er findet im Anschluss an die Mitgliederversammlung am 18. und 19. Juni 2026 ebenfalls in der LOKHALLE in Göttingen statt. Es erwarten die Branche in Göttingen spannende Impulse, aktuelle Fachthemen und vielfältige Möglichkeiten zum Austausch.

Unser besonderer Dank gilt allen Partnern und Sponsoren, die den Kongress in dieser Form erst möglich machen. Wir freuen uns über das große Engagement und auf weitere Anmeldungen aus der Branche.

Informationen zum Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website jk.window.de Die **Anmeldung** zum Jahreskongress erfolgt [hier](#).



REMINDER: FACHTAGUNG NORMUNG UND TECHNIK AM 17. JUNI IN GÖTTINGEN –
JETZT NOCH ANMELDEN



Und noch eine letzte Gelegenheit: Hochkarätige und aktuelle Informationen zum Themenkomplex **Sanieren und Bauen im Bestand** bietet die VFF-Fachtagung Normung & Technik am 17. Juni 2026 von 10.00 bis 15.30 Uhr, ebenfalls in der Göttinger LOKHALLE. Unter anderem geht es um Materialtrennung und Recyclingfähigkeit, und auch das Thema Runderneuerung von Fenstern rückt in den Fokus. Die Fachtagung wird außerdem über die kommenden Änderungen aufgrund der neuen Bauproduktenverordnung informieren.



17. Juni 2026



10:00 bis 15:30 Uhr



LOKHALLE Göttingen

Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind:

- **Die neue Bauproduktenverordnung** *Frank Koos*
- **Graue Energie vs. Energieeinsparung** *Norbert Sack*
- **Sanierung Gebäudehülle vs. Wärmeerzeuger GmG -Ing. Stephan Schlitzberger**
- **Materialtrennung, Recyclingfähigkeit und EPR** *Erik Poppe*
- **Ertüchtigung historischer Fenster** *Detlef Timm*
- **Projektmanagement Fenstertausch im laufenden Betrieb** *Christian Anders*

[Programm und Anmeldung](#)

PARLAMENTARISCHER ABEND DER RTG AM 10. JUNI 2026
„BAUEN UND SANIEREN: POLITIK FÜR EINEN NACHHALTIGEN AUFSCHWUNG“



Unter der Themenstellung „**Bauen und Sanieren: Politik für einen nachhaltigen Aufschwung**“ lädt unsere Repräsentanz Transparente Gebäudehülle (RTG) Sie herzlich zum nächsten Parlamentarischen Abend mit anschließendem Get-together am 10. Juni 2026 ein.

 10. Juni 2026

 Einlass ab 18:00 Uhr

 Palais Populaire, Unter den Linden 5, 10117 Berlin

- Zum Programm [hier](#)

Ambitionierte Ziele im Blick auf Wohnraum, Versorgungssicherheit und Klimaschutz einerseits und eine angespannte Haushaltslage andererseits bilden das Spannungsfeld und die Herausforderung für wirksame politische Lösungen. Was kann die Politik jetzt tun, um die Bau- und Sanierungskonjunktur nachhaltig zu stärken und Planungssicherheit für alle Akteure zu schaffen? Darüber diskutieren wir mit den baupolitischen Sprechern Ihrer Bundestagsfraktionen **Lars Rohwer** (CDU/CSU), **Dr. Philipp Rottwilm** (SPD) und **Hanna Steinmüller** (Bündnis 90/Die Grünen).

[Bitte melden Sie sich über den folgenden Link hier an](#)

GEBÄUDEMODERNISIERUNGSGESETZ: KONTINUITÄT JA, MODERNISIERUNGSPULS BEGRENZT



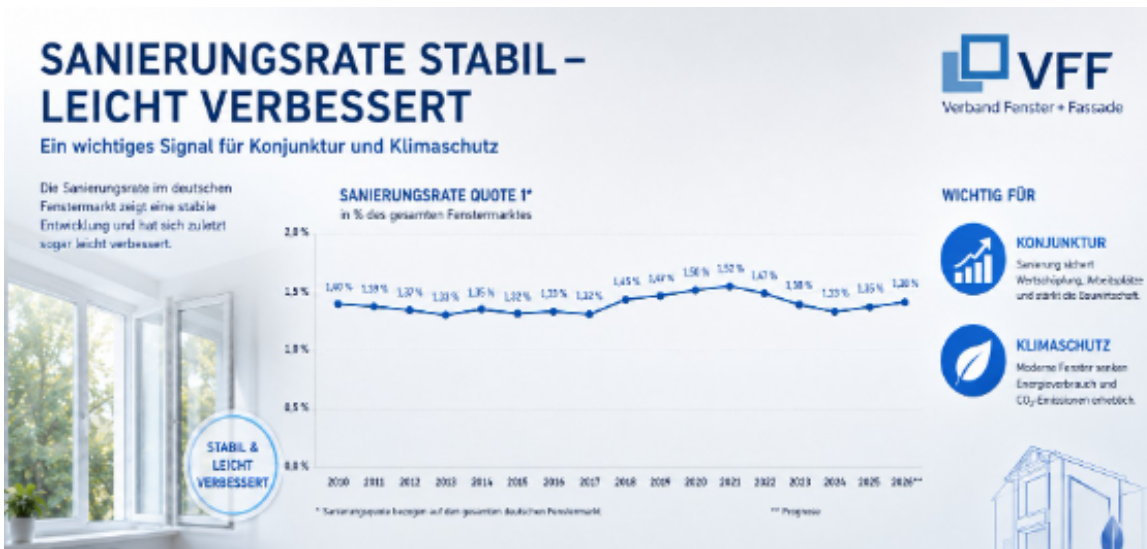
Die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes nimmt Gestalt an: Das bisherige GEG soll künftig als „Gebäudemodernisierungsgesetz“ fortgeführt werden und die EU-Gebäuderichtlinie umsetzen. Nach dem Kabinettsbeschluss ist nun das parlamentarische Verfahren angelaufen; der Abschluss wird noch vor der Sommerpause angestrebt. In seiner Beurteilung hebt der VFF positive und kritische Gesichtspunkte des novellierten Gesetzes hervor:

Positiv ist zunächst die Kontinuität bei den Anforderungen an die Gebäudehülle. Eine zusätzliche Verschärfung oder grundlegende Veränderungen der baulichen Anforderungen sind im Entwurf nicht vorgesehen. Das ist in einem weiterhin angespannten Marktumfeld zu begrüßen. Ebenfalls positiv ist, dass mit der Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie erstmals Mindestanforderungen an die Energieeffizienz der energetisch schlechtesten Nichtwohngebäude kommen. Auch wenn bereits ein Fernwärmeanschluss ausreicht, um die Anforderung zu erfüllen, ist zumindest eine leichte Belebung des Sanierungsmarktes im Nichtwohngebäudebestand zu erwarten.

Kritisch ist, dass die Anpassung von Neubauten und Bestandsgebäuden an den fortschreitenden Klimawandel kaum gestärkt wird. Sommerlicher Wärmeschutz und baulicher Hitzeschutz sind längst keine Randthemen mehr. Das Gesetz nutzt diese Chance nicht ausreichend. Ein weiterer problematischer Punkt betrifft die neuen THG-Emissionsfaktoren (Treibhausgasemissionsfaktoren) für Energieträger. Diese bilden nicht den heutigen CO₂-Gehalt der Energieträger ab, sondern nehmen erwartete künftige Entwicklungen vorweg. Besonders deutlich wird dies beim Netzstrom: Der Emissionsfaktor wird erheblich günstiger angesetzt als es der heutigen Realität entspricht. Dadurch erscheinen strombasierte Heizsysteme, etwa Wärmepumpen, in der Bilanz deutlich CO₂-ärmer, als sie unter aktuellen Bedingungen tatsächlich sind. Der reale Beitrag von Energieeinsparungen durch Sanierungen der Gebäudehülle wird dadurch relativiert.

Insbesondere auf diese Punkte wird die RTG im parlamentarischen Prozess hinweisen. Unabhängig von den für unsere Branchen unmittelbar relevanten Aspekten gilt noch nicht als sicher, dass der Kern des neuen Gesetzes – die Streichung der von der Ampel eingeführte Anforderung an erneuerbare Energien in neuen Heizungen – in der vorliegenden Form mit bisherigen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zur Relevanz des Klimaschutzes in Einklang zu bringen ist. Somit besteht ein Risiko, dass Verfassungsklagen gegen das Gesetz Erfolg haben könnten, was die Schlagseite der politischen Debatte zur „Heizungsfrage“ fortsetzen würde.

SANIERUNGSRATE IM FENSTERBEREICH: STABILER ZIELKURS BRAUCHT VERLÄSSLICHE RAHMENBEDINGUNGEN



Der VFF hat sein **Fact Sheet „Fenstermarkt, Marktentwicklung und Sanierungsquote im Fensterbereich in Deutschland“** aktualisiert. Die Auswertung erfolgt regelmäßig unmittelbar nach Veröffentlichung der aktuellen deutschen Fenstermarktdaten der Heinze GmbH. Das Fact Sheet zeigt die Entwicklung des Gesamtmarktes sowie die Aufteilung in **Neubau und Modernisierung/Sanierung**. Auf dieser Grundlage wird die Sanierungsquote speziell für den Fensterbereich ermittelt.

Während die allgemeine Sanierungsrate der Gebäudehülle mit derzeit rund **0,67 Prozent** weiterhin deutlich unterhalb des für die Klimaschutzziele notwendigen Zielpfades liegt, zeigt der Fensterbereich ein stabileres Bild: Die Sanierungsquote bezogen auf den gesamten deutschen Fenstermarkt liegt 2026 bei **1,38 Prozent**. Damit befindet sich der Fensterbereich weiterhin auf einem vergleichsweise guten Kurs.

Entscheidend ist jedoch, dass die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verlässlich bleiben. Insbesondere stabile Vorgaben im Gebäudeenergiegesetz sowie eine fortgeführte und planbare Förderung sind notwendig, um die derzeit wieder leicht steigende Sanierungsdynamik im Fensterbereich nicht zu gefährden. Denn moderne Fenster leisten einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz, zur CO₂-Minderung und zur Erreichung eines klimaneutralen Gebäudebestands – im Zusammenspiel mit erneuerbarer Energieversorgung und moderner Anlagentechnik.

Das vollständige VFF Fact Sheet finden Sie [hier](#) zum Download.

AKTUELLE VFF-MARKTSTUDIEN 2026 VERFÜGBAR: FENSTERMARKT, AUSSENTÜREN, VORHANGFASSADEN UND PRODUKTIONSANALYSE

AKTUELLE MARKTSTUDIEN 2026
Für VFF-Mitglieder als Paket zu Sonderkonditionen

Deutscher Fenstermarkt · Deutscher Außentürenmarkt · Produktionsanalyse · Vorhangfassaden

➔ Weitere Studien inklusive – jetzt über das Bestellformular bestellen

Fundierte Marktdaten | Aktuelle Analysen | Zuverlässige Prognosen | Für sichere Entscheidungen

Exklusiv für VFF-Mitglieder

Mitglieder-Paket
Sonderkonditionen

Der VFF hat seine aktuellen marktwirtschaftlichen Studien für das Frühjahr 2026 fertiggestellt. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Fachtagung Statistik & Markt am 28. April in Frankfurt vorgestellt und stehen nun für Mitglieder sowie für interessierte Nichtmitglieder zur Verfügung. Die Studien bieten einen umfassenden Überblick über das aktuelle Marktgeschehen, die Entwicklung der wichtigsten Segmente sowie die Prognosen für das laufende Jahr.

Verfügbar sind unter anderem:

- die Studie der Heinze GmbH zum deutschen **Fenster- und Außentürenmarkt 2026**
- die Marktstudie der B+L Marktdaten GmbH zur Entwicklung der **Vorhangfassaden in Deutschland**
- die Produktionsanalyse **Fenster und Außentüren in Deutschland** inklusive Im- und Exportbetrachtung
- ergänzende Studien und Auswertungen zur Marktentwicklung, Branchenstruktur und Sanierungsrate

Besonders die Produktionsanalyse liefert detaillierte Einblicke in die Entwicklung der Produktion in Deutschland sowie in die Importe nach Deutschland und Exporte aus Deutschland – differenziert nach Segmenten, Rahmenmaterialien sowie Herkunfts- und Zielländern.

Für VFF-Mitglieder gelten attraktive Sonderkonditionen: Einzelne Studien stehen kostenfrei zur Verfügung, weitere können zu vergünstigten Mitgliedspreisen oder im Gesamtpaket zum Vorzugspreis bezogen werden. Das Mitglieder-Bestellformular weist unter anderem kostenfreie Studien für VFF-Mitglieder sowie einen Paketpreis von 499,00 Euro zzgl. MwSt. für die aufgeführten Studien aus.

Nichtmitglieder können die Detailstudien ab sofort einzeln über den VFF-Shop erwerben.

Das Bestellformular für VFF-Mitglieder zu Vorzugskonditionen finden Sie [hier](#):

Zum VFF-Shop für Nichtmitglieder für den Erwerb der Einzelstudien geht es hier:

[Alle Marktstudien hier im VFF-shop](#)

SANIERUNGSMÄRKTE IM FOKUS: NEUE B+L STUDIE MIT VFF-MITGLIEDERRABATT



Die Sanierungsmärkte sind für viele Unternehmen der Bauzulieferindustrie ein zentrales Absatzsegment. Gerade für Betriebe und Zulieferer im Bereich Fenster, Türen und Fassade ist die Entwicklung der Bestandsmaßnahmen von besonderer Bedeutung – für Kapazitätsplanung, Marktausrichtung und strategische Unternehmensentscheidungen.

Mit der neuen **B+L Sanierungsstudie 2026**, die am **29. Mai 2026** erscheint, legt die B+L Marktdaten GmbH bereits zum fünften Mal eine detaillierte Analyse der deutschen Sanierungsmärkte vor. Die Studie untersucht mehr als 20 Sanierungsmaßnahmen im Detail – unter anderem hinsichtlich Häufigkeit, Motivation, Materialauswahl, Budgets und Marktpotenzialen. Neben privaten Sanierern werden auch die Wohnungswirtschaft, gewerbliche Eigentümer und der Nichtwohnbau betrachtet.

Ergänzend greift die aktuelle Ausgabe wichtige Zukunftsthemen auf:

- Fortschritt der energetischen Sanierung und Zukunft des EU-Green Deals
- Marktchancen und Herausforderungen der seriellen Sanierung
- KI und Robotik im Bauwesen mit Blick auf Bestandsmaßnahmen

Für VFF-Mitglieder kann die Studie ein wertvolles Ergänzungsmedium zur eigenen Markt-, Kapazitäts- und Unternehmensplanung sein – insbesondere vor dem Hintergrund der weiterhin schwachen Neubaukonjunktur und der wachsenden Bedeutung des Bestandsmarktes.

Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit des VFF mit der B+L Marktdaten GmbH konnte für VFF-Mitglieder ein **Sonderrabatt in Höhe von 30 %** vereinbart werden.

VFF-Mitglieder können die B+L Sanierungsstudie 2026 zu Sonderkonditionen bestellen. Eine Bestellung ist per E-Mail an mail@bl2020.com möglich.

Stichwort: Sanierungsstudie 2026: VFF Mitglied – 30 % Rabatt

NEUES MERKBLATT HO.06-1: 2026-05

„HOLZARTEN FÜR DEN FENSTERBAU – TEIL 1: EIGENSCHAFTEN, HOLZARTENTABELLE;
HOLZARTEN ZUR HERSTELLUNG MASSHALTIGER BAUTEILE“

VFF Merkblatt

HO.06-1

Mai 2026

**Holzarten für den Fensterbau -
Teil 1: Eigenschaften, Holzartentabelle**

Holzarten zur Herstellung maßhaltiger Bauteile

Ausgabe Mai 2026

Merkblatt HO.06-1

Ersatz für HO.06-1: 2018-08

Das **VFF Merkblatt HO.06-1: 2026-05** „Holzarten für den Fensterbau - Teil 1: Eigenschaften, Holzartentabelle; Holzarten zur Herstellung maßhaltiger Bauteile“ wurde unter Mitwirkung von Experten zahlreicher Organisationen im VFF-Fachgremium Holzartenliste überarbeitet und durch den Technischen Ausschuss des VFF zur Veröffentlichung freigegeben.

Das VFF Merkblatt HO.06-1 nennt Anforderungen an Holzarten zur Herstellung maßhaltiger Bauteile wie Fenster, Fassaden und Haustüren. Im Zentrum stehen zwei Holzartentabellen (Tabelle 4: Nadelhölzer, Tabelle 5: Laubhölzer) mit Angaben zu Dauerhaftigkeit, Rohdichte, Dimensionsstabilität und Eignung für lamellierte Kanteln. Die Tabellen dienen als verlässliche Grundlage für die Auswahl geeigneter Holzarten unter Berücksichtigung von Qualität, Funktionalität und ökologischer Verantwortung. Die neue Ausgabe integriert erstmals die verpflichtende EUDR-Compliance (EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten) und empfiehlt Nachhaltigkeitszertifikate. Neu aufgenommen wurde die Holzart *Castanea sativa* (Edelkastanie) mit einer Dauerhaftigkeit nach EN 350 DC 2. Ebenso neu aufgenommen wurden spezielle Qualitätssortierungen mit besseren Eigenschaften wie Meranti SA450® (Rohdichte im Mittel 0,53 g/cm³, Dauerhaftigkeit DC 2) oder auch für *Eucalyptus grandis* aus Plantagen in Uruguay (*Red grandis*) und Südafrika (EVOLAM) mit höherer Rohdichte und Dauerhaftigkeit DC 2v. Weitere Neuerungen: aktualisierte Normverweise (EN 350, EN 14220, EN ISO 10077-2), verfeinerte Dauerhaftigkeitsklassifizierung mit Differenzierung zwischen Labor- und Erdkontakt-Versuchen, ergänzende Angaben zu kombinierten lamellierten Kanteln nach HO.06-3 mit dem Ziel, chemischen Holzschutz zu vermeiden sowie zu EUDR-Compliance und Nachhaltigkeitszertifikate (FSC, PEFC).

Das Merkblatt HO.06-1 steht **Mitgliedern ab sofort auf [vff-wissen.de](https://www.vff-wissen.de) [hier](#)** als Stream bereit und bietet der Branche eine wertvolle Arbeitsgrundlage für die tägliche Praxis. Mitglieder des VFF erhalten zusätzlich ein kostenloses PDF-Exemplar. Dem neuen Teil 1 der Merkblattreihe HO.06 (Holzarten für den Fensterbau) folgen demnächst Überarbeitungen der Teile 3 und 4.

Das Merkblatt HO.06-1 ist auch im VFF shop käuflich zu erwerben.

[Das Merkblatt HO.06-1 ist im VFF shop hier erhältlich](#)

EUROWINDOOR-NEWS I

IM FOKUS: REGISTER FÜR DIGITALE PRODUKTPÄSSE (DPP) UND NORMUNGAUFTRAG DER BAUPRODUKTENVERORDNUNG FÜR FENSTER UND TÜREN



Mit sieben konkreten Änderungsvorschlägen hat EuroWindowor seine Forderung nach einer umfassenden **Überarbeitung des Durchführungsrechtsakts zum Register für digitale Produktpässe (DPP)** erläutert. Das DPP-Register wird im Rahmen der Ökodesignverordnung entwickelt und soll auch für Bauprodukte gelten. Die darin erfassten DPP stellen künftig neben der Leistungs- und Konformitätserklärung auch die relevanten Informationen zum gesamten Lebenszyklus eines Produkts zusammen: von der Rohstoffgewinnung über die Produktion und Nutzung bis zur Entsorgung oder Wiederverwertung.

Die sieben in der EuroWindowor-Stellungnahme näher erläuterten Vorschläge zur Änderung des DPP-Registers sind: vereinfachte Verifizierung (1), verhältnismäßige IT-Sicherheit (2), benutzerfreundliche Dateneingabe (3), praktikable Registrierungsebenen (4), Kontinuität des Benutzerzugangs (5), mehrsprachiger Helpdesk (6) und Förderung der Kreislaufwirtschaft (7).

EuroWindowor fordert die Kommission nachdrücklich auf, den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit in die Bestimmungen aufzunehmen und sicherzustellen, dass keine Registrierungspflichten entstehen, bevor harmonisierte Normen den Datenumfang definieren. *„Wir unterstützen den Digitalen Produktpass als Instrument für Transparenz und zirkuläres Bauen“*, sagte Frank Koos, Generalsekretär von EuroWindowor. *„Der aktuelle Entwurf wurde jedoch ohne hinreichende Berücksichtigung der Realitäten einer Branche konzipiert, deren Hersteller fast ausschließlich aus kleinen und mittleren Unternehmen besteht. Eine umfassende Überarbeitung ist vor der Verabschiedung unerlässlich.“* Die **EuroWindowor-Pressemeldung** mit Link zur ausführlichen Stellungnahme finden Sie [hier](#).

In einer weiteren Stellungnahme fordert EuroWindowor die europäische Kommission zur Ausgewogenheit zwischen rechtlichen Anforderungen und praktischer Umsetzung im Rahmen der **Bauproduktenverordnung (CPR)** auf (siehe dazu auch Beitrag TOP1 in diesem Newsletter).

Die im Anschluss an die Plenarsitzung des CEN/TC 33 am 16. April 2026 von EuroWindowor vorgelegte detaillierte Stellungnahme nennt mehrere offene Fragen, die für die europäische Fenster- und Türenbranche von erheblicher Bedeutung sind, und unterbreitet konkrete Vorschläge für eine praktikable Umsetzung der kritischen Punkte. Zu den behandelten Themen gehören normative Verweise, Anwendungsbereich und Struktur der Türnormen, der Umgang mit NSHEV-Merkmalen (natürlicher Rauch- und Wärmeabzug), wesentliche Merkmale und Bewertungsverfahren, die Angabe von einzelnen Komponentenwerten für das Wärmedämmverhalten, Anforderungen an die Deklaration von Gefahrstoffen sowie der Ansatz des „repräsentativen Produkttyps“ (Representative Product Type) zur praktikableren Einbindung notifizierter Stellen. Ein durchgängiges Hauptanliegen ist dabei die

unverhältnismäßig hohe administrative Belastung für die Hersteller – insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) –, sollte eine Umsetzung bestimmter Vorschläge ohne entsprechende Anpassungen erfolgen. Die **Pressemeldung** mit Link zur ausführlichen Stellungnahme finden Sie [hier](#).

EUROWINDOOR-NEWS II

PFAS-BESCHRÄNKUNG: GLEICHWERTIGE ALTERNATIVEN FÜR SPEZIFISCHE EXPONIERTE ANWENDUNGEN FEHLEN WEITERHIN



In seiner Stellungnahme zur **SEAC-Konsultation der ECHA zur vorgeschlagenen PFAS-Beschränkung unter REACH** weist EuroWindow darauf hin, dass PFAS-haltige Materialien im Fenster-, Türen- und Fassadensektor nur in einer begrenzten Zahl spezifischer Anwendungen eingesetzt werden, die besonderen Belastungen ausgesetzt sind – vor allem in Oberflächenbeschichtungen und funktionalen Komponenten unter anspruchsvollen Umweltbedingungen. Dazu zählen fluorpolymerbasierte Beschichtungen auf Aluminiumprofilen und Fassadenpaneelen, reibungsreduzierende Beschlagelemente, Spezialdichtungen, ausgewählte Fassadenfolien sowie feuerbeständige Beschichtungen. In allen diesen Anwendungen sind PFAS in festen Polymermatrizen gebunden und werden bei bestimmungsgemäßer Verwendung nicht in die Umwelt freigesetzt.

Für Standardbelastungen stehen bereits fluorfreie Alternativen wie polyesterbasierte Beschichtungssysteme zur Verfügung, die technisch einsetzbar sind. Unter extremen Bedingungen – etwa in aggressiven Küsten- oder Tropenklimate, bei hoher chemischer Belastung oder bei sehr langen Gewährleistungsanforderungen – erreichen die derzeit verfügbaren Alternativen jedoch noch nicht vollständig die Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit von Fluorpolymertechnologien.

Wenn hohe UV- und Witterungsbeständigkeit, Farbstabilität, Chemikalien- und Korrosionsbeständigkeit sowie eine lange Lebensdauer gefordert sind, bleiben PFAS-basierte Beschichtungen weiterhin die erste Wahl. Für andere PFAS-haltige Komponenten sind

Alternativen bislang weniger standardisiert. Eine Beschränkung ohne ausreichende Übergangsfristen könnte daher zu einer geringeren Produktdauerhaftigkeit und zu Einschränkungen bei Gebäuden mit besonders hohen Expositionsanforderungen führen.

EuroWindow fordert daher einen Übergangszeitplan, der die Komplexität des Bausektors und die Notwendigkeit einer angemessenen Produktvalidierung berücksichtigt.

Die **Pressemeldung** mit Link zur ausführlichen Stellungnahme finden Sie [hier](#).

BRANCHENUMFRAGE: FOLIEN AUF ISOLIERGLAS



 3 Minuten für die Branchensicherheit. Die Teilnahme erfolgt absolut anonym und ist bis zum 1. Juli 2026 möglich.	 Fokus: Thermisches Bruchrisiko bei Folien. Wir erfassen Häufigkeit, Schadensbilder und den Bekanntheitsgrad bestehender Richtlinien in der Praxis.
 Von Experten für die Fachwelt. Gezielte Umfrage für Architekten, Glasverarbeiter, Fensterbauer und Sachverständige.	 Jetzt teilnehmen und Zukunft gestalten. Die Ergebnisse werden der gesamten Branche für eine sachliche Bewertung zur Verfügung gestellt.



In der Praxis werden Sonnenschutz-, Sicherheits- oder Splitterschutzfolien häufig nachträglich auf bestehende Verglasungen aufgebracht. Gleichzeitig stellt sich in vielen Projekten die Frage, welche Auswirkungen diese Folien auf das thermische Bruchrisiko von Isolierglas haben können.

Der Bundesverband Flachglas führt hierzu aktuell eine kurze Branchenumfrage durch, um Erfahrungen aus der Praxis der Glas-, Fenster- und Fassadenbranche zu sammeln. In der Umfrage geht es unter anderem um folgende Fragen:

- Wie häufig werden Folien nachträglich auf Isolierglas eingesetzt?
- Welche Erfahrungen gibt es mit thermischen Glasbrüchen im Zusammenhang mit Sonnenschutzfolien?
- Wie wird das Risiko solcher Schäden in der Praxis eingeschätzt?
- Wie bekannt sind bestehende Brancheninformationen zu diesem Thema?

Die Teilnahme dauert nur etwa drei Minuten und erfolgt anonym.

Zur Umfrage geht es [hier](#).

Die Umfrage richtet sich insbesondere an Unternehmen und Fachleute aus der Glas-, Fenster- und Fassadenbranche, zum Beispiel an Isolierglashersteller und Glasverarbeiter, Fenster- und

Fassadenbauer, Glasereien, Montagebetriebe, Tischlereien, Metallbauer sowie Planer, Architekten und Sachverständige.

Die Umfrage läuft bis zum **30. Juni 2026**.

Alle Ausgaben der VFF-News finden Sie auf unserer Website unter [window.de/vff-news](https://www.window.de/vff-news)

KONTAKT

Verband Fenster + Fassade • Walter-Kolb-Str. 1-7 • 60594 Frankfurt am Main • Deutschland
069 955054-32 • pr@window.de